6,50 EURO NR 2/2016

Ein Sonderheft von **Wohnglück**

BESTEZEIT

Wohnen und Leben 50 plus

INTERIEUR
Schönes & Praktisches für den Alltag

IMMOBILIEN
Eigentumswohnung: Kauf-Ratgeber

BAUEN & MODERNISIEREN
Planung, Technik, Hausmodelle

WOHNEN & LEBEN

Komfort genießen: Trends & Tipps für Ihr Zuhause

4 191812 106502 02

WECHSELSPIEL
Den Herd inszeniert Dekorkeramik, ruhiger ist es hinter den Borden (Marazzi)

FOTO: HERSTELLER

FLIESEN

ALLES IST MÖGLICH

Ob puristisch im modernen Ambiente oder natürlich im Landhaus – gleich welcher Einrichtungsstil, die Fliese macht ihn mit

Ob Himmelbett, Häkeldecke oder handbemalte Vase – Individualität steht heute beim Einrichten an erster Stelle. Kein Wunder, suchen doch immer mehr Menschen im Authentischen, im Echten einen Gegenpol zur Konsumkultur. Die Fliesenhersteller haben das längst erkannt und bieten in Sachen Design eine nie gekannte Vielfalt – hier findet jeder seine Fliese passend zur Wohnungseinrichtung. Tuchmatte Oberflächen kontrastieren mit glamourösen Haptiken, florale Romantik steht im Wettbewerb zu konstruktiver Grafik. Etliche Hersteller besinnen sich im Zuge des aktuellen Retrotrends auf ihre Geschichte und entlocken ihren Archiven traditionelle Muster. Historische Kacheldekore feiern ein Comeback, in zeitgemäßem Look, versteht sich. Aber auch das just wiederentdeckte Mid-Century-Design (1940 bis 1960) wird aktuell interpretiert. Zurückhaltende Pastelle wie Lindgrün, Elfenbein und Rosé bestimmen die Farbwelt.

Vintage heißt das Schlagwort. Und was nicht alt ist, bekommt den Shabby Chic eben nachträglich, wird also mit vermeintlichen Gebrauchsspuren veredelt. Aufsehenerregende Dekore seien besser sparsam dosiert, sprich auf nur einer Wand platziert, höchstens auf zweien, und auf dem Boden nur als Intarsie, Einleger oder keramischer Teppich. Mehr verträgt ein Raum nicht. Viele Hersteller bieten übrigens passend zu den Dekoren unifarbene Grundfliesen für den Rest des Zimmers.

VINTAGE UND EIN HAUCH VON GLAMOUR

Große Räume vertragen einfach ausdrucksstarke Muster, kleinere werden davon leicht erschlagen. Zurückhaltende Dekore in hellen Farben eignen sich hier besser. Und wem für solche Art Dekoration der Mut fehlt, der lässt den Fliesenleger mit Mosaiken oder kleinformatigen Einlegern spielen.

Einen Hauch Glamour bringen zarte Reliefs, feine Ornamente und florale Muster auf die Fliese. Sie wirken zerbrechlich wie kostbares Tischporzellan, sind aber tatsächlich zeitgemäß robust. Wandkeramik betört immer häufiger mit edlem Schimmer. Changierende Effekte, goldener Glanz oder Glitzer setzen ➡

PATCHWORK
Die bunten Musterkacheln lassen sich ganz nach Belieben arrangieren (Bärwolf)

DREIDIMENSIONAL
Eine Kristallglasur verleiht dem geometrischen Fliesendekor die besondere Tiefenoptik (Marazzi)

VINTAGE
Im Hightech-Verfahren erhält die Keramik den Shabby-Look (Steuler)

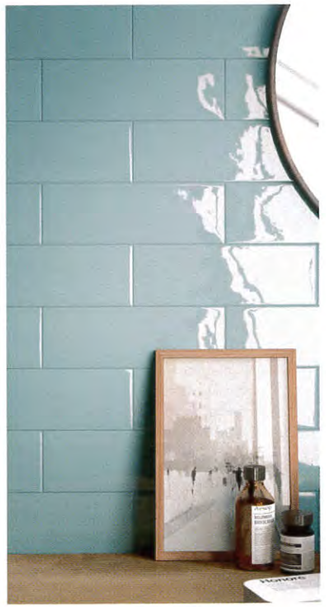
herausragende Akzente. Wer es dezenter mag, greift auf die nicht minder angesagte Matt-Glanz-Optik oder Ton-in-Ton-Dekore zurück. Hier wirkt die Oberfläche je nach Lichteinfall ein wenig anders, bleibt aber harmonisch.

NEUE MUSTER MIT EXTREMEN FORMATEN

Von Architekten längst wegen ihrer einzigartigen Raumwirkung geschätzt, haben sich XXL-Fliesen inzwischen von der Avantgarde zu echten Dauerbrennern entwickelt. Das Format 60 mal 60 Zentimeter zählt mittlerweile schon fast zum Standard.

Kantenlängen von etwa 1,20 Meter bilden nun die Spitze unter den Riesen. Das opulente Format verlangt nach entsprechend großen Räumen, dann aber unterstreicht es wie kein zweites die Weite derselbigen. Da weniger Fugen das Auge stören als bei seinen kleineren Kollegen, wirkt die Fläche klar und harmonisch – wie aus einem Guss. Das gilt übrigens auch für großformatige Keramik in kleinen Räumen. Neben stattlichen Quadraten stehen aktuell große, rechteckige Formate hoch im Kurs. Ohnehin scheinen die Querformate gerade auf dem Vormarsch zu sein, versprechen sie doch Dynamik an Wand und Boden, ohne gleich wild zu wirken. Angesagt sind die Extreme – groß, schmal oder nur winzig. Schlanke

DYNAMISCH
Einem Kunstwerk gleicht diese Bahn aus ineinandergreifenden 3-D-modellierten Elementen (Bärwolf)



FOTOS: HERSTELLER (5)

KLEIN UND FEIN
Stark glänzend, mit leicht unregelmäßigen Ecken, bringt das Querformat Leben an die Wand (Marazzi)

Riemchen zum Beispiel in den Maßen 15 mal 60 Zentimeter erzeugen eine spannende Stäbchenoptik.

Aktuelle Riegelformate machen ganz neue Muster möglich. Ob klassisch im Fugenschnitt verlegt, im versetzten Verband oder in Fischgrätoptik, die Querformate bieten eine bislang nicht gekannte Vielfalt. Und sie können Raumproportionen optisch verbessern. Vertikal verlegte Wandfliesen strecken niedrige Zimmer. Horizontal geflieste Wände betonen dagegen die Breite, lassen hohe Räume niedriger erscheinen und weiten die Fläche optisch.

Und die Minis unter ihnen sind dazu noch praktisch, meistern sie doch das Fliesen schwieriger Raumsituationen wie Ecken, Vorsprünge oder Nischen mit Leichtigkeit. Das können selbstredend auch andere Trendsetter – Mosaike. Bis zu zehn mal zehn Millimeter messen die kleinen Steinchen mit dem gigantischen Gestaltungspotential – ideal für ganz individuelles Wand- und Bodendesign.

Der omnipräsente Naturtrend macht auch vor der Keramik nicht Halt. Allen voran Feinsteinzeug in Natursteinoptik. Dank innovativer Fertigungsprozesse lassen ➡

PATINA
Das vermeintliche Mauerwerk besteht aus Keramikriegeln in verwitterter Holzoptik (Bärwolf)

FOTOS: HERSTELLER (5)

KARIERT
Die schottischen Highlands inspirierten zu den Farben dieses Mosaiks in klassischem Muster (Jasba)

sich Marmor, Granit, Sandstein & Co. nahezu perfekt imitieren – inklusive ihrer Unregelmäßigkeiten in der Oberfläche. Polieren oder entsprechende Glasuren sorgen für den gewünschten Glanz. Die Farbskala keramischer Pigmente trifft den richtigen Ton. Die Fliesen werden teils unterschiedlich, sprich als regelrechte Unikate gefertigt.

Der Vorteil neben der Ersparnis auf dem Bankkonto: Feinsteinzeug verbindet die edle Optik von Naturstein mit den Vorzügen von Keramik. Es ist robust und widerstandsfähig, teils frostsicher und im Vergleich zu seinen natürlichen Vorbildern leicht zu reinigen. Auch unter Umweltaspekten gilt es als echte Alternative. Schließlich gehen die natürlichen Vorkommen einiger Natursteine bedenklich zur Neige.

Ihre einzigartige Flächenwirkung spielt diese Fliese vor allem in großen Räumen und im angesagten XXL-Format aus.

Die modernen Fertigungstechnologien machen Keramik eben zu einer bildschönen Kopie. Übrigens nicht nur von Stein. Auch Holz kann sie täuschend echt vorgaukeln. Fliesen in der natürlichen Optik vereinen das Beste beider Bodenbeläge – die warme Ausstrahlung von Holz sowie den hohen Nutzungskomfort des Steinzeugs. Klar, dass sie just verstärkt Wohnräume, Küchen und Bäder erobern. Wie ihr Vorbild aus dem Forst gibt die Keramik Maserungen, Farben, kleine Einschlüsse und sogar den angesagten Used-Effekt wieder. Kombiniert mit den fühlbaren Holzstrukturen, zaubert sie im Nu ein wohliges Flair in die Zimmer.

TÄUSCHEND ECHT: PARKETT AUS KERAMIK

Auch die Formate spielen mit: Als lange Diele verlegt, sorgt das Feinsteinzeug für Landhausflair. Schlanke Riegelformate lassen sich analog klassischer Parkettmuster wie Fischgrät oder Schiffsboden anordnen. Dabei ist die Fliese deutlich robuster als das Original aus der Natur: Vergossener Rotwein, Fettspritzer beim Kochen oder Tropfen vom Nagellackentferner im Bad steckt sie einfach weg.

Und das keramische Holz kann nicht brennen, Glut von Kaminfeuer oder Zigaretten richten also keinen Schaden an. Pfennigabsätze und Stühlerücken hinterlassen auf dem stoß- und kratzfesten Belag ebenso wenig Spuren wie das Rutscheauto des Nachwuchses. Als frostsichere Ausgabe bringt er Wohnlichkeit in den Wintergarten und auf die Terrasse. Hier sorgt das keramische Bodenkleid in Holzoptik sogar für einen nahtlosen Übergang von draußen nach drinnen. BZ

EINZIGARTIG
Innovative Fertigungstechniken machen Unikate in opulenten Formaten wie diesem möglich (Grohn)

MUSTERGÜLTIG
Feinstes Intarsienparkett gibt sich robust, denn es ist tatsächlich Feinsteinzeug (Villeroy & Boch)

GEGENSÄTZE
Holz- und Marmoroptiken schaffen als sinnliche Basis fürs Bad einen natürlichen Kontrast (Marazzi)